



Drastische Kursänderung oder warum ich als Bundesrat nicht lange bestehen würde (oder etwa doch?)

Gerade eben habe ich meinen Text "In Lhasa - wie weiter?" gelesen und hoffe nun insgeheim das, was eigentlich kein Schreiberling je hofft, nämlich dass möglichst wenig Leute diesen Text gelesen haben. Bei all denen, die ihn jedoch gelesen haben, möchte ich mich hiermit offiziell entschuldigen, denn mittlerweile haben wir sämtliche Pläne über den Haufen geworfen und die gesamte Rückreise sieht nun völlig anders aus. Ihr seht, meine Chancen als Politiker stünden schlecht, obwohl, wieviele entschuldigen sich schon offiziell für eine Kursänderung? Aber bevor ich hier noch zu politisieren anfangen, wie versprochen unsere klarere und zumindest streckenweise bestätigte Heimreise. In Kathmandu angekommen sind wir in aller Ruhe unsere "Heimreiseoptionen" nochmals durchgegangen und haben uns auch unsere Grundsätze nochmals durch den Kopf gehen lassen. Dabei ist vor allem eins herausgekommen: Wir wollen mehr Velo fahren! Die Transsib-Variante hätte uns davon nur knappe 3 Monate beschert, der Rest wäre mit Jeep-, Zug- und Fährefahren und Visumsbeschaffung gefüllt gewesen. Auch ist uns der ganze Visa - Einreisetrubel nach Tibet zuviel, sodass wir beschlossen haben, auf Tibet und die Transsibirische Eisenbahn zu verzichten. Tja, und somit stehen wir nun in Nepal so ziemlich im Abseits. Es sei denn wir tun, was so viele bedenkenlos und ohne mit der Wimper zu zucken tun, und fliegen. Dies passt eigentlich nicht zu unserer Reisephilosophie, doch ist es in Anbetracht der Alternativen die Lösung, welche uns am meisten zusagt. Ja, aber wie sieht nun unsere Heimreise aus? Eigentlich müsste ich es meiner Mutter gleich tun und euch nur mal das nächste Land bekannt geben, denn wie bestens von uns bewiesen, Reisepläne ändern schnell... Ich will euch aber dennoch eine grobe Fassung unserer Idee preisgeben, aber eben, Änderungen vorbehalten ☺.

Wir werden nun also von Kathmandu aus nach Chengdu (China) fliegen und dies mit einem mindestens zweimonatigen Visa im Sack. Hongkong fällt also weg und damit auch die ganze Wiedereinreise nach Tibet und Visaverlängerungsgeschichte. Von dort aus ist eine Weiterreise in Richtung Nordwesten (Urumqi) geplant, von wo aus wir dann wohl mit dem Zug nach Almaty (Kasachstan) einreisen werden. Von da an will ich jetzt "noch" nicht näher auf die Route eingehen, doch gedenken wir zum jetzigen Zeitpunkt über Russland, die Ukraine, Moldavien, Rumänien, Ungarn und Österreich zurück in die Schweiz zu fahren. Diese Route würde es uns auch ermöglichen, über unseren Lieblingspass, den Umbrail, zurückzufahren, doch eigentlich wollte ich solche Details hier ja weglassen, denn man weiss ja nie...

Ich hoffe, euch jetzt nicht allzu fest verärgert zu haben, aber solche Kursänderungen gehören mal nun zum Reisen (und nicht unbedingt in die Politik...).



Und wenn ihr das Leuchten in unseren Augen sehen würdet, wenn wir von unserer Heimreise erzählen, würdet ihr uns bestimmt verstehen oder zumindest uns vergeben.

Ja, und somit wäre nun ja alles wieder im Lot und ich werde mir meine politische Zukunft nochmals überlegen müssen, denn wie wir hier nur vage mitbekommen haben, ein Posten im Bundesrat wäre, glaub ich, wieder zu haben 😊.